

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1952-06-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Zürich, den 21. Juni 1952.

Rämi '82 5

Liebe Pamela,

Sei sehr bedankt für Deine Nachricht. Aber alles wickelt sich immer viel umständlicher, leidiger und langwieriger ab als antizipiert. Und so hat denn Dein Brief mich erst gestern erreicht. Krank bin ich auch noch immer, hoffe aber, mit Hilfe eines hiesigen Spezialisten, diese Greulichkeit demnächst loszuwerden.

K.'s Stück "Der siebente Engel" ist, finde ich, sehr schön. Man hatte sich hier für dieses übrigens eher spiritistische als anthroposophische Bühnenwerk recht lebhaft interessiert. Schliesslich scheitert die Aufführung an dem Problem, dass die Kinder stellten. Schweizerkinder sprechen schwyzerdütsch oder aber, wo man ihnen das Hochdeutsche eingebläut, wirken sie komisch. Da aber die sechs Kinder eine erhebliche Rolle spielen im "Siebenten Engel", war nicht abzusehen, was man tun sollte. Leider führe ich das Manuskript nicht bei mir, - teils, weil ich auch für die deutschen Bühnen nichts als Schwierigkeiten wittere, teils weil K. selbst an eine Aufführung dort nie gedacht hat. Letzterer Punkt fällt freilich kaum mehr ins Gewicht, und so werde ich versuchen, Dir irgendwie über den Wächter unseres californischen Hauses das Stück zukommen zu lassen.

Deinen Freund Guy Walter betreffend, so wird es wohl für ihn nun zu spät sein. Sollte er noch anwesen und etwas wissen wollen über die "Pfeffermühle", so wendet er sich am besten direkt an Frau Giehse, die in den "Jahreszeiten" wohnt. Ich will ihr unterdes raten, ihm jede erwünschte Auskunft zu geben.

Pläne noch ganz unübersichtlich. Dass wir Ende August und Anfang September in Gastein sein werden, scheint einzig festzustehen. Und so wäre es denn vorzüglich, wenn Du zu etwa dieser Zeit mit Herrn Kai das geplante Konzert in Salzburg könntest steigen lassen.

Vielleicht lässt Du hören (c/o Europa-Verlag, Rämistrasse 5, Zürich) und meinerseits werde ich Dich auch auf dem Laufenden halten - as best I can.

Mit allen guten Grüßen und Wünschen für Dich und die Deinen;

Erle

PS Kaum, dass ich hier eingetroffen, als auch schon der Fischer mir von Dir sprach. Wie denn sein Kraus-Abend gelesen sein mag?